

Gedächtnisnotiz der Ratssitzung am 29.06.2010

Der ursprüngliche Punkt 2 der TO wird gestrichen, da er noch im Sozialausschuß behandelt werden soll, auf Antrag der SPD wird der TOP 19 zum neuen TOP 2.

TOP 1: Fragerecht für Einwohner

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 2: Gesellschaftsversammlung der Stadtwerke Haan GmbH

Punkt a) der Beschlußvorlage (Zustimmung zum Jahresabschluß) wird einstimmig, Punkt b) (Übernahme der Empfehlung bez. der Ausschüttung des Jahresüberschusses) wird mit 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen, Punkt c) (Entlastung) wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Rederecht des Seniorenbeirats (SBR) in Ausschüssen

Die FDP ist gegen den Antrag und möchte, daß der SBR Genehmigung für den jeweiligen Ausschuß einholen muß, wenn er etwas zur TO sagen möchte. Die CDU schließt sich dem an. Die SPD befürwortet den Antrag. Die Verwaltung gibt zu bedenken, daß dann die Vergütungsfrage zu klären sei.. Die CDU betont nochmals, daß sie kein generelles Rederecht für den SBR wünscht, es sei schließlich kein „Ältestenrat“. DIE SPD betont, daß mit dem Vorschlag von FDP und CDU keine Diskussionen möglich seien, da die Sitzungen immer wieder unterbrochen werden müßten, sie teilt mit, daß der SBR im Sozialausschuß bereits uneingeschränktes Rederecht habe und daß dies in anderen Städten in allen Ausschüssen so sei. Die FDP stellt klar, daß eine Sitzungsunterbrechung von ihr nicht angedacht gewesen sei. Die GAL schlägt eine „saubere Lösung“ vor bei der der SBR Vertreter für jeden Ausschuß benennt, die dann generelles Rederecht hätten. Sie bemängelt, daß die Ausschüsse insgesamt zu groß seien. Auch die CDU betont, daß Sitzungsunterbrechungen nicht notwendig seien für den SBR. Die SPD will den Antrag so wie er ist verabschieden. Die GAL beantragt eine Sitzungsunterbrechung um das anwesende Mitglied des SBR zu hören. Dieser Antrag wird mit 22 Gegenstimmen abgelehnt. Die CDU äußert ihr Befremden über den Verlauf der Diskussion und stellt Antrag auf Ende der Diskussion und Abstimmung. Dieser Antrag wird mit 20 Gegenstimmen angenommen. Der Antrag des SBR wird mit den Stimmen von CDU, FDP und UWG abgelehnt. Der Bürgermeister schlägt vor in der nächsten FVB nochmals über das Thema zu sprechen. Die GAL bittet dies im Rat zu tun.

TOP 4: Bebauungsplan 161 „Champagne“ als B-Plan der Innenentwicklung

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 5: Änderung des Landschaftsplanes des Kreises Mettmann

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 6: Masterplan Neandertal

Die UWG wundert sich über die plötzliche Absenkung der Kosten für den Masterplan und hinterfragt die Qualität der geplanten Maßnahmen. außerdem möchte sie wissen, wie hoch der Haaner Anteil sei. Die Verwaltung sieht sich außerstande dazu etwas zu sagen. Herr Ruppert (als Mitglied des Kreistages) erläutert, daß Mettmann in einem Wettbewerb mit anderen Kreisen und Städten stehe und nur der Gewinner 80% der Kosten von der EU erstattet bekäme. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, habe man das Konzept überarbeitet und zusammengestrichen. Die CDU ist strikt gegen die angedachte Schließung des Wanderwegs und macht den Vorschlag den Masterplan mit dem Zusatz „Eine generelle Zustimmung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen ist damit nicht gegeben.“ Die SPD ist mit dieser Formulierung nicht einverstanden und wünscht sich eine weniger scharfe Formulierung. Die GAL bemerkt, daß bereits mit dem ersten Satz gesagt würde, daß man nur zur Kooperation bereit sei, und eine weitere Einschränkung daher überflüssig sei. Die SPD hält eine Ergänzung ebenfalls für unnötig, weil nach der Überarbeitung des Konzepts sowieso unklar sei, was geplant sei. Die FDP spricht sich für die Ergänzung aus. Die CDU betont nochmals die Wichtigkeit der Ergänzung um sicherzustellen, daß der Wanderweg erhalten bleibt. Es wird über den ursprünglichen Text abgestimmt: dieser wird bei Enthaltung der GAL angenommen.

TOP 7: Sonderpädagogische Förderung an Schulen

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 8: Ganztagsoffensive

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 9: Städtische Übergangsheime / Unterbringungskonzept

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 10: Satzung über das Aufstellen und Anbringen von Werbeträgern

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 11: Straßenbenennung im Technologiepark Haan/NRW

Die CDU schlägt *Niederbergische Alle* vor. Die SPD fragt wieviele Bäume denn an der Straße stünden bzw. von der CDU gestiftet werden und schlägt *Edelhoff Straße* vor. Die GAL schlägt vor doch einfach die Straße durchzunummerieren also *Technologiepark 1, 2, 3* etc. und scherzhaft den Namen *Kiebitz End*. Die CDU warnt vor negativen Verknüpfungen zum Namen Edelhoff, durch einen Skandal mit einem Entsorger gleichen Namens vor einigen Jahren. Die FDP unterstützt den Vorschlag der CDU. Die SPD schlägt als Alternative *Siemens Ring* vor. DIE LINKE beantragt das Ende der Diskussion und Abstimmung. der Name *Niederbergische Allee* wird bei 10 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

TOP 12: Benennung eines stellv. Mitglieds für den Sparkassenverwaltungsrat

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 13: Neubesetzung von Verbänden

Einstimmig ohne Aussprache.

TOP 14: Beantwortung von Anfragen

Die CDU möchte wissen, wann für den nächsten AK PO mit dem externen Sachverständigen eingeladen wird. Die Verwaltung erklärt, man sei in der Abstimmung mit der GPA.

DIE LINKE fragt, weshalb bei Bürgeranträgen die Antragsteller nicht gemäß Gemeindeordnung und Hauptsatzung der Stadt Haan über den Fortgang ihres Antrags unterrichtet werden. Die Verwaltung gibt sich erstaunt und will die Anfrage als Anregung aufnehmen, dies in Zukunft sicherzustellen.

Die CDU fragt ob die Busfahrer über Zeitpunkt und Ausdehnung der Sperrung für die Autocorsi anlässlich der Fußball-WM informiert seien. Die Verwaltung antwortet, daß man den ÖPNV informiert habe, wann und in welchem Bereich die B229 gesperrt würde.